

## Anmeldeinformationen

### Online-Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter **www.museumsverband-bw.de** zur Tagung an. Dort können Sie Ihre gewünschten Optionen selbst buchen. Bitte pro Person eine eigene Anmeldung ausfüllen!

### Anmeldefrist

24. März 2017

### Tagungsgebühr

15,- Euro für Mitglieder  
25,- Euro für Nichtmitglieder  
15,- Euro für ein Abendessen  
(exkl. Getränke)

Bitte überweisen Sie die entsprechende Tagungsgebühr vorab auf unser Bankkonto:

Museumsverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Sparkasse Markgräflerland  
IBAN DE23 6835 1865 0108 4226 92  
BIC SOLADES1MGL  
Verwendungszweck:  
Name, Vorname, FT 2017

### Hinweise

- Ihre Online-Anmeldung wird nur durch rechtzeitigen Zahlungseingang auf unserem Bankkonto gültig.
- Eine Teilnahme am Abendessen ist nur bei vorheriger Buchung möglich.
- Bei einer Absage nach dem 24. März 2017 kann der Betrag leider nicht erstattet werden.
- Eine Barzahlung im Tagungsbüro ist nicht mehr möglich.

### Tagungsort

Badisches Landesmuseum  
– Gartensaal –  
Schlossbezirk 10, 76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 (0) 721 926 65 14  
info@landesmuseum.de

### Öffnungszeiten

Tagungsbüro  
Freitag 31. März 2017: ab 12:00 Uhr  
Samstag 01. April 2017: ab 9:30 Uhr

### Unterkünfte

Bitte frühzeitig buchen!  
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH  
Beiertheimer Allee 11a  
76137 Karlsruhe  
Tel.: +49 (0) 721 37 20 53 83  
Fax: +49 (0) 721 37 20 53 99  
info@karlsruhe-tourismus.de

### Mitgliederversammlung

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist selbstverständlich ohne Anmeldung möglich. Sie erleichtern uns die Organisation aber erheblich, wenn Sie sich auch für die Mitgliederversammlung über die Online-Anmeldung registrieren.



### Informationen

Museumsverband  
Baden-Württemberg e.V.  
– Geschäftsstelle –  
Wilhelmstraße 7  
79379 Müllheim/Baden  
Tel. 07631 / 801-527  
Fax 07631 / 801-529  
info@museumsverband-bw.de  
www.museumsverband-bw.de

Foto: © Thomas Goldschmidt / Badisches Landesmuseum; Gestaltung: Lody van Vliet



**Digitales  
Sammlungs-  
management**



**Arbeitstagung des  
Museumsverbands  
Baden-Württemberg e.V.**

**31. März und 1. April 2017  
Gartensaal des  
Schlosses in Karlsruhe**

**Freitag, den 31. März 2017****Samstag, den 1. April 2017****Digitales Sammlungsmanagement**

|       |   |
|-------|---|
| 13:30 | Begrüßung<br>Jan Merk, Museumsverband Baden-Württemberg e.V.  |
| 13:35 | Grußwort<br>Jutta Ulmer-Straub, Referatsleiterin Museen und Bildende Kunst, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg   |
| 13:45 | Einführung ins Tagungsthema<br>Dr. Tilmann von Stockhausen, Augustinermuseum Freiburg im Breisgau   |
| 14:00 | Wenn Sammlungen in den Dialog mit dem Besucher treten. Digitale Strategien im Museum<br>Dr. Christian Gries, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern   |
| 14:30 | Kaffeepause   |
| 15:00 | Konzepte für ein virtuelles Museum. Kurzreferate mit anschließender Diskussionsrunde<br>Marcus Cyron, Wikipedia, Berlin<br>Herdis Kley, Deutsche Digitale Bibliothek, Berlin<br>Prof. Dr. Gilbert Lupfer, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden |
| 16:30 | Kaffeepause   |
| 17:00 | Mitgliederversammlung mit Neuwahlen von Vorstand und Beirat Museumsverband Baden-Württemberg e.V.   |
| 20:00 | Abendessen im Schloss Karlsruhe   |

|       |   |
|-------|---|
| 10:00 | Das Städel Museum und seine digitale Transformation. Vom Bildungsauftrag im 21. Jahrhundert<br>Dr. Chantal Eschenfelder, Städel Museum, Frankfurt a. M.                         |
| 10:45 | Museumsbesucher zu Nutzern machen. Digitale Strategien für den Umgang mit den Sammlungen am Badischen Landesmuseum<br>Prof. Dr. Eckart Köhne, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe |
| 11:30 | Offenheit als digitale Strategie. Die MKG Sammlung Online<br>Dr. Antje Schmidt, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg   |
| 12:15 | Just do it! Zum digitalen Sammlungsmanagement im Museum Schloss Bernburg<br>Dr. Roland Wiermann, Museum Schloss Bernburg  |
| 13:00 | Ende der Tagung   |

Digitalisierung – dieses Schlagwort steht seit langem im Fokus der Diskussion über die Zukunft der Museen. Doch die Nutzung neuer Technologien ist für viele kleine und mittlere Museen bislang reine Zukunftsmusik. Auch große Häuser wissen nicht, ob es besser ist, abzuwarten oder erst einmal überall mitzumischen, um ja keinen Trend zu verpassen.

Gefragt ist mehr denn je eine digitale Strategie, eine bewusste Entscheidung, was ich in der virtuellen Welt erreichen will und was ich mir leisten kann.

Am Beispiel aktueller Entwicklungen bei der Digitalisierung von Sammlungen will die Tagung Chancen und Risiken thematisieren. Dabei werden technische Probleme nicht verschwiegen, mangelnde Ressourcen und die Angst einiger Museen, in den Netzen die Kontrolle über eigene Inhalte zu verlieren. Doch in erster Linie soll es um Projekte gehen, die virtuelle Museen und Sammlungen nicht als Konkurrent der physischen Welt begreifen. Sie zeigen Digitalisierung als wirkungsvolles Instrument wissenschaftlicher Museumsarbeit oder als wichtigen Schritt hin zu einem partizipativen Museum.

Provokant gefragt: Führt die Bereitstellung von Sammlungen in den Netzen zurück zum materiellen Objekt? Bringen Sie dem Museum gar neue Besucher?